

## **Eigenverantwortlich für den Ernstfall vorbereitet sein**

Was muss getan werden, wenn Angehörige schwer erkranken oder sterben?

Oftmals stehen dann die Familienangehörigen, neben ihren Sorgen um die Erkrankten oder ihrer Trauer um die Verstorbenen, ratlos vor den Fragen:

Was möchten die Betroffenen berücksichtigt wissen?

Was muss alles erledigt werden?

Wo finden wir wichtige persönliche Unterlagen und Dokumente?

Wie sieht es mit der finanziellen Situation aus?

Mit diesem Problem hat sich eine Arbeitsgruppe des Bezirks-Seniorenbeirates Hamburg-Nord beschäftigt. Mit einer Notfallmappe als „Leitfaden“ möchten wir Ihnen in solchen Situationen ein wenig helfen und Sie dabei unterstützen.

Wir haben uns im Internet und bei Verbänden kundig gemacht und festgestellt, dass wir „das Rad nicht neu erfinden“ müssen. Es gibt bereits viele gute Hilfestellungen und Notfallmappen. Man muss nur wissen, wo man suchen muss.

Wir haben uns entschieden, die Notfallmappe der *berufundfamilie Service GmbH* zu nutzen. Sie hilft, wichtige Dokumente übersichtlich zusammenzustellen und deren Aufbewahrungsorte zu vermerken. Außerdem finden Sie in ihr wichtige Informationen und nützliche Hinweise, zum Beispiel zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Krankenhauseinweisung oder Trauerfall.

Sie können die Notfallmappe entweder komplett oder in einzelnen Seiten über den nebenstehenden Link herunterladen. Eine Papierversion ist zurzeit leider nicht erhältlich.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Notfallmappe nicht benötigen. Falls aber der Notfall eintritt, sind Sie gut vorbereitet.

Mit den besten Wünschen

Ihr

Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Nord